

und NS-„Euthanasie“ in Thüringen recherchiert und sich mit Tatorten und Tätern auseinandergesetzt, um die Relevanz dieser teils vergessenen Geschichten in der Gegenwart zu zeigen. Grundlage dafür bieten biografisches Material von Betroffenen sowie eine Graphic Novel der Künstlerin Anke Zapf. Mit eindrücklichen Bildprojektionen, die live gezeichnet werden, nähern sich die jungen Menschen in einer dokumentarischen Collage respektvoll diesem wichtigen Thema an.

*Eine Inszenierung von stellwerk junges theater Weimar im Rahmen des Projektes „beredtes Schweigen“, gefördert von EVZ und BMF*

**Do, 5. Juni**  
**SPAZIERGANG**  
Eintritt frei

**INNENSTADT ERFURT**  
14:30 – 16:30 Uhr

**STADTSPAZIERGANG: GESCHICHTE INKLUSIV**

Der inklusive Stadtspaziergang auf den Spuren der jüdischen Familien Cars und Cohn wird von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet und ist offen für alle. Bei diesem Spaziergang wird von Ausgrenzung, Denunziation, Deportation und der Ermordung jüdischer Menschen in der Nazi-Zeit berichtet, aber auch von Widerstand. Mit Übersetzung in Gebärdensprache

*Eine Kooperation des Erinnerungsortes Topf & Söhne mit „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“*

Treffpunkt: Eingang Kunsthalle

**Di, 17. Juni**  
**LESUNG**

Eintritt: egapark-Abendticket



© Schotte

**So, 29. Juni**  
**KONZERT**

Eintritt: egapark-Abendticket



© Stadtverwaltung Erfurt

*Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im nahen Mainz-pavillon statt.*

**SKULPTURENGARTEN IM EGAPARK**  
18 – 19 Uhr

**KLEINE LESUNGEN GROSSER LITERATUR**  
Jugendliche des Theaters Die Schotte lesen Texte von Autorinnen und Autoren, deren Werke 1933 den nationalsozialistischen Bücherverbrennungen zum Opfer fielen.

*Eine Veranstaltung des Theaters Die Schotte e.V.*

**DENKORT BÜCHERVERBRENNUNG 1933 IM EGAPARK**  
17:15 Uhr

**VERGESSENE GENIES – MUSIK AUS THERESIENSTADT**

92 Jahre nach der Bücherverbrennung am 29. Juni 1933 erklingt Musik im Denkmal, dem 2024 eingeweihten Denkort Bücherverbrennung 1933. Das Ensemble Majore spielt Kompositionen von Gideon Klein (1919–1945), Pavel Haas (1899–1944), Hans Krása (1899–1944) und Erwin Schulhoff (1894–1942). Die Aufführung der Werke verfolgter und ermordeter jüdischer Komponisten erinnert an eine reiche, moderne und international bedeutende Kultur, deren Entwicklung durch die nationalsozialistische Vernichtung zerstört wurde.

*Eine Kooperation des Erinnerungsortes Topf & Söhne, des Kammermusikvereins Erfurt e.V., des Omas gegen Rechts Erfurt e.V. und des egaparks*

## WORKSHOP „BÜCHERVERBRENNUNG UND MENSCHENFEINDLICHKEIT“ IM GRÜNEN KLASSENZIMMER IM EGAPARK

Das 90-minütige Bildungsangebot arbeitet mit dem Denkort Bücherverbrennung 1933 im egapark und vermittelt am historischen Ort der Erfurter Bücherverbrennung exemplarisch Wissen über die Zerstörung der Demokratie und die Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur. Die Methoden und die „Menschenfeindlichkeit“ als Kernthema wählten Jugendliche selbst für andere Jugendliche in einem partizipativen Lernprozess. Der Workshop wird mit neun Terminen bis Juni im Grünen Klassenzimmer auf [www.egapark-erfurt.de](http://www.egapark-erfurt.de) angeboten. Auf dieser Webseite befinden sich unter „Denkort Bücherverbrennung 1933“ auch viele weitere Informationen. Schulen können sich die Kosten für das Grüne Klassenzimmer, offiziell außerschulischer Lernort, erstatten lassen.

*Eine Kooperation des Erinnerungsortes Topf & Söhne mit dem egapark*



**VERANSTALTUNGSREIHE  
2025**

# BÜCHER AUS DEM FEUER

Erinnerung  
an die Bücherverbrennung  
in Erfurt 1933



**BÜCHER  
AUS DEM  
FEUER**

VOM 6. MAI BIS 29. JUNI

[bibliothek.erfurt.de](http://bibliothek.erfurt.de)  
[dacheroeden.de](http://dacheroeden.de)  
[dieschotte.de](http://dieschotte.de)  
[egapark-erfurt.de](http://egapark-erfurt.de)  
[evrg-erfurt.de](http://evrg-erfurt.de)  
[topfundsoehne.de](http://topfundsoehne.de)

**Di, 6. Mai**  
**MUSIKALI-**  
**SCHES LESUNG**  
Eintritt:  
20,- €/erm. 18,- €



Foto: Roman Knižka  
© Markus C. Hurek

**KAUFMANNSKIRCHE**  
**19:30 Uhr**

**„DASS EIN GUTES DEUTSCHLAND BLÜHE ...“**

Das Bläserquintett OPUS 45 und der Schauspieler Roman Knižka lassen die unmittelbare Nachkriegszeit in literarischen Texten sowie Musikstücken lebendig werden und stellen zudem einen engen lokalen Bezug her: Wie sah das Leben der Menschen in Erfurt direkt nach Kriegsende zwischen Zerstörung, Schuld und Neubeginn aus? Das Programm erzählt von der Ankunft der Sieger, der Konfrontation der Deutschen mit den Gräueltaten des NS-Regimes, von Hungerwintern, Vertriebenen und Kriegsheimkehrern.

*Eine Veranstaltung des Vereins Erfurter Herbstlese e.V. und der Kaufmänner Gesellschaft e.V. im Rahmen der Veranstaltungsreihe „80 Jahre Befreiung – 30 Jahre DenkMal für den unbekanntenen Wehrmachtsdeserteur“  
Gefördert von der Stadt Erfurt*

**Do, 8. Mai**  
**VORTRAG UND**  
**SPAZIERGANG**



© Stadtverwaltung Erfurt

**Treffpunkt:**  
**vor der Bibliothek**

**STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK**  
**DOMPLATZ 1**  
**15 – 17 Uhr**

**HISTORISCHER FRÜHLINGSSPAZIERGANG**  
**MIT STADTFÜHRER STEPHAN OETTEL**

Zum Auftakt gibt es Informationen und Einblicke über die Geschehnisse zur „Säuberung der Buch-Bestände“ in der damaligen Erfurter Volksbücherei im Juni 1933. Der anschließende Spaziergang führt bis zur Kleinen Synagoge und einem Rundgang durch die dortige Dauerausstellung.

*Eintritt frei/  
mit Anmeldung:  
Tel. 0361 6551590,  
E-Mail: veranstaltungen.bibliothek@erfurt.de (Teilnehmendenzahl auf 20 begrenzt)*

**Fr, 16. Mai –**  
**So, 18. Mai**  
**OUTDDOOR-**  
**AUSSTELLUNG**

*Eintritt frei*



Deserteursdenkmal  
© Erinnerungsort Topf & Söhne

Jüdisches Leben in Deutschland wird meist mit Blick auf Verfolgung und Ausgrenzung betrachtet. Seit Jahrhunderten ist es aber auch fester Bestandteil unserer Gesellschaft, trotz wiederholter Brüche. Wie sich jüdisches Gemeindeleben im 19. und 20. Jahrhundert in Erfurt entwickelte und sich gegenüber einem nicht erst ab 1933 verstärkenden Antisemitismus zu behaupten versuchte, zeigt diese Ausstellung.

**ERINNERUNGORT TOPF & SÖHNE**  
**Fr 18 – 22 Uhr sowie**  
**Sa und So 10 – 18 Uhr**

**80 JAHRE BEFREIUNG – 30 JAHRE DENKMAL**

Bis 1945 wurden am Petersberg über 50 Deserteure hingerichtet, weil sie sich dem nationalsozialistischen Vernichtungskrieg verweigert hatten. 50 Jahre nach Kriegsende von einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis erstritten, ist heute am historischen Ort ein Denkmal „Dem unbekanntenen Wehrmachtsdeserteur. Den Opfern der NS-Militärjustiz. Allen, die sich dem Nazi-regime verweigerten“ gewidmet. Die Ausstellung auf dem Vorplatz des Erinnerungsortes thematisiert die Befreiung vom Nationalsozialismus, den Beitrag der Wehrmachtsdeserteure, die Erinnerungskultur und Fragen zu Krieg, Völkerrecht und Menschenwürde heute.

*Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „80 Jahre Befreiung – 30 Jahre DenkMal für den unbekanntenen Wehrmachtsdeserteur“*

**Fr, 16. Mai**  
**LANGE NACHT**  
**DER MUSEEN**

*Ticket erforderlich  
(egapark-Abendticket oder Ticket über nachtmuseen.com)*



© Stadtverwaltung Erfurt

**Fr, 16. Mai**  
**LANGE NACHT**  
**DER MUSEEN**

*Ticket erforderlich  
(Programm und Tickets: nachtmuseen.com)*



© Boris Hajduković

**DENKORT BÜCHERVERBRENNUNG 1933**  
**IM EGAPARK**  
**18:15/ 19:15/ 20:15 Uhr**

**FÜHRUNG UND LESUNGEN DER SCHOTTE**

Am historischen Ort der Bücherverbrennung in Erfurt durch die Hitlerjugend am 29. Juni 1933 gibt heute der Denkort Bücherverbrennung 1933 den verfolgten Literaturschaffenden eine Stimme. Jeweils beginnend mit der Ankunft des Shuttle-Busses an der Endhaltestelle „Gartenbaumuseum“ wird der erst 2024 eröffnete Lernort für Vielfalt und Menschenwürde zum lebendigen Denkmal mit Führungen und kleinen Lesungen großer Literatur aus verbrannten und verbotenen Büchern durch Jugendliche des Theaters Die Schotte.

*Eine Kooperation des Erinnerungsortes Topf & Söhne, der Schotte, des Omas gegen Rechts Erfurt e.V. und des egaparks*

**ERINNERUNGORT TOPF & SÖHNE**  
**18 – 22 Uhr**

**80 JAHRE NACH DER BEFREIUNG VOM**  
**NATIONALSOZIALISMUS**

Der Erinnerungsort ermöglicht Begegnungen mit Geschichte und Geschichten. Wer begründete unser Wissen über den Holocaust und die allgemeine Erklärung der Menschenrechte? Antworten finden Sie in der neuen Sonderausstellung. In der Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“ beantworten Adhoc-Guides Ihre Fragen zu neuer Forschung und Aktualisierung der Ausstellung.

Die 1938 zerstörte Große Synagoge lädt zum virtuellen Besuch ein. Der Blick zurück sensibilisiert für die Herausforderungen heute: Was ist die Botschaft der Überlebenden 80 Jahre nach ihrer Befreiung auf Todesmärschen und in Lagern? Was steht heute auf dem Spiel?

**Do, 22. Mai**  
**THEMEN-**  
**ABEND**

*Eintritt frei*



© EVRg/Susanne Jahn

**Di, 27. Mai**  
**THEATER**

*Eintritt:  
15,- €/erm. 8,- €*



© Matthias Pick

**EVANGELISCHES RATSGYMNASIUM/AULA**  
**18 Uhr**

**SZENEN – TEXTE – BILDER**

Ein Programmabend „Verbrannte Bücher“, vorbereitet von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9, 11 und 12: „Biografische Brüche“ – die Klasse 9 schaut aus heutiger Sicht auf das Leben von Franz Kafka. „Literarische Zugänge“ – der Deutschkurs 11 präsentiert die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken. „Künstlerische Umsetzung“ – der Kunstkurs 12 verarbeitet literarische Zitate der Zeit. Zudem ist im Ratsgymnasium die Ausstellung „Das verschollene Fotoalbum – jüdisches Leben im Erfurt des 20. Jahrhunderts“ zu sehen.

**ERINNERUNGORT TOPF & SÖHNE**  
**17 UHR**

**AUSRADIERT. Eine theatrale Recherche**  
**auf den Spuren Betroffener der**  
**NS-Eugenikverbrechen in Thüringen**

Gemeinsam mit einem Ensemble von jungen Erwachsenen hat das Theaterkollektiv „projekt-il“ Lebenswege von Opfern der Zwangssterilisation